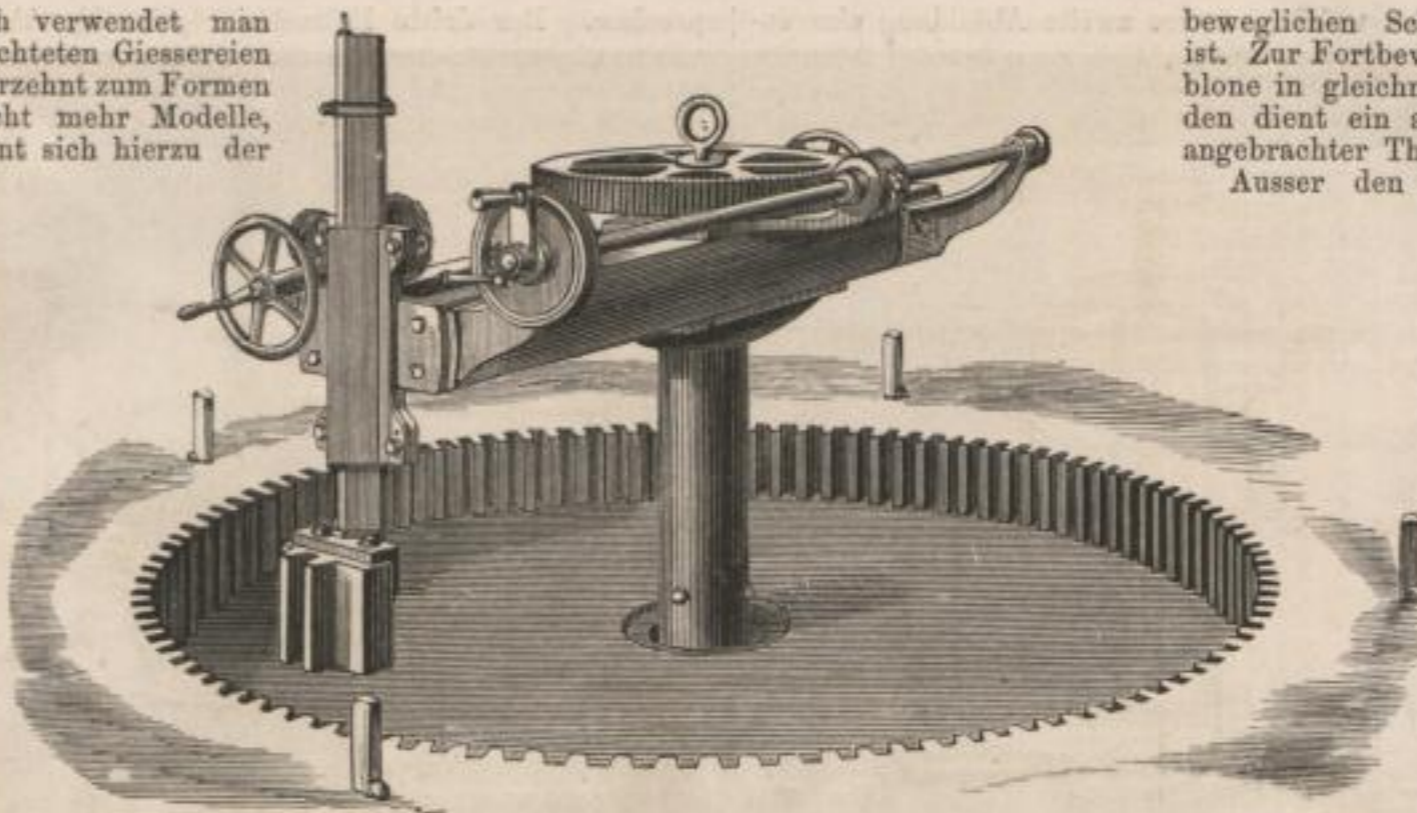


Bekanntlich verwendet man in gut eingerichteten Giessereien seit einem Jahrzehnt zum Formen der Räder nicht mehr Modelle, sondern bedient sich hierzu der Räderformmaschine. Eine der besten, und wohl die älteste Construction ist diejenige von SCOTT, welche bedeutend verbessert von JACKSON & BROTHER, Wharf Foundry, BOLTON, England, ausgestellt war. Die Maschine wird in die Formgrube gesetzt und formt mittels



beweglichen Schlitten befestigt ist. Zur Fortbewegung der Schablone in gleichmässigen Abständen dient ein an der Maschine angebrachter Theilapparat.

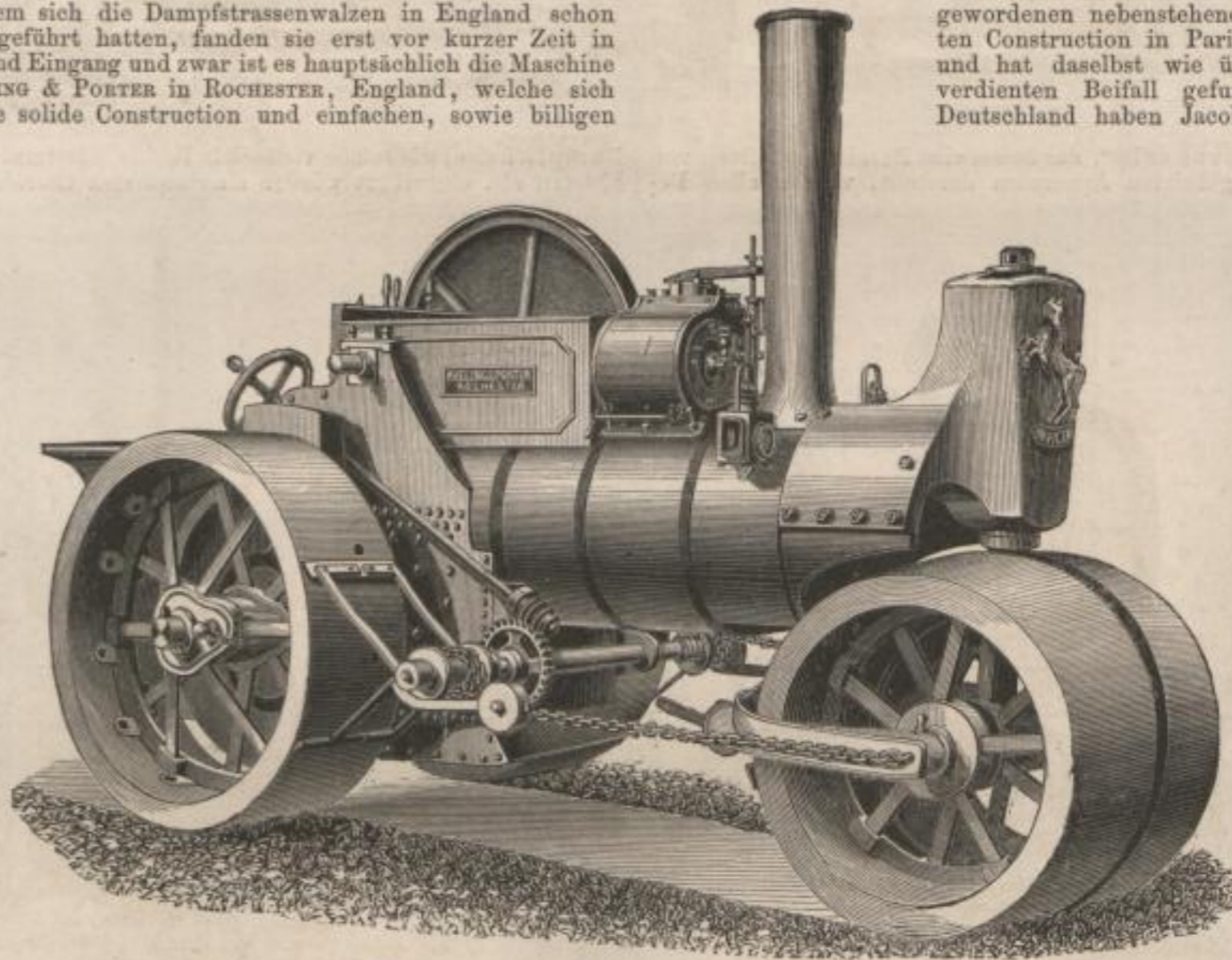
Ausser den Formmaschinen hatte dieselbe Firma auch noch Räderfräsmaschinen zu der Ausstellung gebracht, welche mit einem neuen, sehr genau und sicher arbeitenden Theilapparat versehen waren. Beide Arten von Maschinen sind für das Ausland nur durch das

einer kleinen Schablone, die an einem senkrecht | Exportgeschäft von Baerlein & Co. in Manchester zu beziehen.

#### AVELING & PORTER, ROCHESTER.

Nachdem sich die Dampfstrassenwalzen in England schon längst eingeführt hatten, fanden sie erst vor kurzer Zeit in Deutschland Eingang und zwar ist es hauptsächlich die Maschine von AVELING & PORTER in ROCHESTER, England, welche sich durch ihre solide Construction und einfachen, sowie billigen

gewordenen nebenstehend gezeichneten Construction in Paris ausgestellt und hat daselbst wie überall wohlverdienten Beifall gefunden. Für Deutschland haben Jacob & Becker



Betrieb Bahn gebrochen. Dieselbe war in der jetzt typisch | in Leipzig den Vertrieb dieser Strassenwalzen übernommen.

mentare Betriebskräfte zu Hülfe nehmen und baute Hämmer, die durch Wasserkraft und Transmission oder direct durch Dampfkraft ihre Bewegung erhalten.

Solche Dampfhämmer fabricirt die Firma B. und S. MASSEY in Openshaw-Manchester in verschiedenen Grössen, kleine, bei denen ein Mann zur Bedienung und Steuerung zugleich genügt, grössere, die neben der übrigen Bedienung einen besonderen Steuermann erfordern.

In vortrefflicher Holznachbildung (natürliche Grösse) ausgestellt, erregte der Dampfhämmer der Eisenwerke von SCHNEIDER & Co. zu Creuzot allgemeinste Bewunderung; er ist der grösste aller jetzt existirenden Dampfhämmer und setzt in

Folge seines enormen Fallgewichtes (80 tons) und der gewaltigen mechanischen Arbeit, welche er verrichten kann, das Etablissement in den Stand, colossalere geschmiedete Eisenfabrikate zu liefern als irgend ein anderes Eisenwerk.

Ferner waren ausgestellt die pneumatischen Hämmer von ALFRED CHENOT (VON CH. GOLAY in Paris ausgeführt), bei denen der, einen Theil des Fallhammers bildende Cylinder mit diesem auf- und niederschlägt, während der in ihm befindliche Doppelkolben von der Transmission Auf- und Abbewegung empfängt, und die ebenfalls durch Transmission betriebenen Frictionshämmer von B. ROBELET in Paris.

Gleichfalls zur Bearbeitung und Formveränderung des